

Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 95
Grafschaft, den 21. Juli 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal gibt es eine Zusammenstellung verschiedenster Informationen, darunter auch einen kurzen Bericht zum neuen Flusskreuzer von Phoenixreisen, der MS Anesha. Dazu Meldungen zu neuen Schiffen, Routenänderungen, neuen Konzepten und mehr.

1. TUI Cruises – weitere Schiffe

„Mein Schiff 4“ gerade in Dienst, bei „Mein Schiff 5“ die Kiellegung und für „Mein Schiff 6“ Produktionsstart, und schon werden „Mein Schiff 7“ und „Mein Schiff 8“ von TUI Cruises bestellt, Auslieferung 2018 und 2019. Platz für etwa 300 Passagiere mehr als auf „Mein Schiff 5“ und „Mein Schiff 6“ soll auf den beiden Neubestellungen sein, also jeweils 2.860 Betten. Die Bettenkapazität von TUI Cruises wird mit den beiden Neubestellungen auf knapp 20.000 steigen. „Mein Schiff 1“ und „Mein Schiff 2“ werden in den nächsten Jahren zu Thomson Cruises gehen, damit die Bettenzahl wieder reduziert auf etwa 16.000 – aber sie werden so zugleich auch bei TUI Cruises verbleiben, da Thomson Cruises dem Vernehmen nach künftig ja unter das Dach von TUI Cruises gehen soll. Mit den beiden älteren Einheiten von TUI Cruises, noch aus dem Celebrity-Bestand, soll die noch deutlich ältere TUI-Flotte bei Thomson Cruises modernisiert werden.

2. Phoenix – MS Anesha, das neue Flaggschiff auf dem Fluss

Am 26. Juni in Bonn getauft: Die MS Anesha. Unterwegs auf einer kurzen Premierenkreuzfahrt noch vor der Schiffstaufe. Am Anleger nahe der Bonner Oper unverkennbar das Phoenix-Schiff, der weiße Schiffskörper wie immer kombiniert mit der unverwechselbar intensiven „phoenix-türkisen“ Schmuckfarbe. Schon von außen auffallend: Auf mittlerem und oberem Deck durchgängig Französische Balkone, das unterste Deck mit durchaus respektablen großen Fenstern anstelle der oft so anzutreffenden kleinen „Gucklöcher“. Im Bugbereich viele großflächige Fenster, die auf beste Aussicht nach draußen schließen lassen.

Auf dem Weg nach drinnen ein sehr freundliches Willkommen von der Crew. Im Foyer dann „Phoenix-pur“: Ein Empfangsbereich, wie man ihn von hochwertigen Phoenix-Schiffen kennt, mit sehr offener Gestaltung über alle inneren Etagen des Schiffes hinweg, gut erfassbar strukturiert, gestaltet mit Marmorböden, Säulenelementen, Holz, geschmiedeten Geländern, Kristalleuchtern – erkennbar der Phönix-Stil, vielleicht etwas leichter und heller als andere Schiffe, weniger Schnörkel.

Der Check-In denkbar einfach; statt Schlüsseln, gelochten Plastikkarten oder Steckkarten gibt es hier bereits Magnetkarten. Platz ist auf dem Schiff für 180 Passagiere, in 90 Kabinen – auf einer Schiffslänge von 135 Metern. Die Kabinen sind erstaunlich groß, zwischen 16 und 18 Quadratmetern, auf den beiden oberen Etagen zimmergroße, bodentiefe Fenster, zu zwei Dritteln zu öffnen. Hervorragend. Schränke und Regale mit viel Stauraum und Ablageflächen. Gut angebrachte Spiegel, die den Raum optisch weiter vergrößern. Moderne Technik allenthalben, ob Fernsehgerät, Radio mit Abspielstation für iPhones oder Klimaanlage oder auch ein Notknopf. Ein wirklich schön gestaltetes Badezimmer. Überall hochwertige Materialien. Insgesamt eine Kabine zum Wohlfühlen. Bei den beiden neckisch designten kleinen Sitzmöbeln, die Sessel darstellen sollen, wäre es allerdings ratsam gewesen, jemanden wenigstens zehn Minuten probesitzen zu lassen, vielleicht sogar einen Menschen, der größer als 1,55 Meter ist und etwas mehr als 55 Kilogramm wiegt – dann wären diese Sesselchen ganz sicher anders ausgefallen.

Zum Start geht es in die Panorama Lounge, zu Kaffee und Kuchen. Ein klassisch-gediegen ausgestatteter Raum, braunbeige mit wenigen Farbtupfern, mit bequemen Sitzecken und Sesseln, Tischen und ebenso auch bequemen Stühlen, mit-tendrin Bar und Tanzfläche, an der Seite die Technik für einen Disco-Abend und den Alleinunterhalter an der Elektronik – der könnte allerdings auch auf dem danebenstehenden Flügel spielen. Rundum alles verglast, beste Aussicht. Eine kurze Sicherheitsübung mit Humor, der Kapitän ist Holländer und würzt seine Ausführungen mit Charme.

Newsletter erstellt von der

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de

Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com

Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 95
Grafschaft, den 21. Juli 2015

Das Schiff startet auf dieser kurzen Fahrt auf dem Rhein, es soll von Bonn nach Andernach und zurück gehen. Zunächst ein paar hundert Meter in Richtung rhein-abwärts, vorbei an der Phoenix-Zentrale, zum Winken und für einen Gruß mit dem Schiffshorn. Dann rhein-aufwärts. Vom Sonnendeck aus beste Aussicht. Auf der rechten Seite das ehemalige Regierungsviertel zu sehen, dann die Rheinaue, schließlich die alten Villen in Bad Godesberg und Mehlem. Auf der anderen Seite das Siebengebirge mit dem Petersberg, der Drachenfels, Bad Honnef, Linz. ...

Noch einmal eine Entdeckungs"reise" auf dem Schiff, zu den „kleinen“ Bordeinrichtungen, passend zur Größe eines Flusskreuzers – auf dem Sonnendeck ein kleines Golf-Übungsfeld und ein kleiner Pool, drinnen ein kleiner, schmucker Wellnessbereich, ein kleines Fitnesszentrum, ein Friseur-Salon und die noch recht steril wirkende Bar – oder was immer das einmal werden mag – am Heck des Schiffes.

Abendessen im Restaurant. Auch sehr gediegen ausgestattet. Irgendwie fehlt diesem Raum die „Würze“, so richtig Atmosphäre. Anspruchsvolle Funktionalität, so könnte man ihn umschreiben, die Anordnung, die Möbel, die Farben. Eine vielversprechende Speisekarte an diesem Abend, fünf Gänge, mit Auswahlmöglichkeiten. Bei der Vorspeise Entscheidung für das Lachstatar – lecker, hervorragend gemacht. Dann das Schaum-Süppchen – chilischarf mit Sahnehäubchen. Als Zwischengang ein Chassis-Sorbet mit Champagner – wirklich ausgezeichnet. Der Hauptgang Petersfisch mit Spargel und Kartoffelchen – auch lecker, aber das war sicherlich kein ausgewachsener Petersfisch, sondern eher Peters Fischchen im Klein-Aquarium-Format. Leider wie fast immer auf den Schiffen ein Nachtschiff, der doch einige Wünsche offen lässt.

Vor dem Nachtschlaf noch kurz den großen Bildschirm getestet. Morgens angenehm die Nespresso-Maschine in der Kabine, der erste Kaffee, bevor um 7.30 Uhr das Frühstücksbuffet öffnet. Am Buffet so ziemlich alles, was man auf einem Schiff zum Frühstück erwartet; wer möchte, kann sich Rührei oder Spiegelei frisch braten lassen. Danach Koffer packen – und die kurze Entdeckertour auf dem Schiff und mit dem Schiff ist in Bonn beendet.

Am Nachmittag dann die Feierlichkeiten zur Schiffstaufe. Der Inhaber von Phoenixreisen, Johannes Zurnieden, feiert zugleich Geburtstag und – wie eher zufällig bekannt wird – mit seiner Frau auch den Hochzeitstag. Vertreten auch die Eigner des Schiffes, des Schweizer Unternehmens Scylla, Arno und Robert Reitsma samt Seniorchef. Empfang auf dem Schiff, der Bonner Shanty-Chor singt. Die eigentliche Schiffstaufe dann in zwei Teilen – zunächst die Segnung durch den früheren Hauptgeschäftsführer von Misereor, Prof. Dr. Josef Sayer – hier zeigt sich die Verbundenheit von Phoenix mit sozialen Projekten. Dann die „klassische“ Schiffstaufe mit Champagner-Flasche an den Bug durch die Namensgeberin des Schiffes, Ehefrau des Scylla-Geschäftsführers Robert Reitsma. Anekdote am Rande: Eine Recherche nach dem Namen des Schiffes Anesha führt zu keinem brauchbaren Ergebnis – der Vorname der Taufpatin „Neşe“, gesprochen "Nesche" wurde etwas abgewandelt und durch ein „A“ am Wortanfang ergänzt, weil die Namen aller Schiffe von Phoenixreisen nach Möglichkeit mit „A“ beginnen, und wenn es irgendwie geht auch mit „A“ enden.

3. MSC – Schiff auf Kuba

MSC stellt die Routen weiter um. Zunächst einige Änderungen bei den Häfen auf einigen Routen in Europa, dann die Verlegung der MSC Divina in der nächsten Sommersaison in die Karibik, verbunden mit einem Tausch der MSC Fantasia und MSC Musica auf Ostsee und Mittelmeer. Nun folgt der nächste Tausch, für die Wintersaison: Die MSC Opera wird nicht wie geplant zu den Kanarischen Inseln fahren, sondern wird verlegt nach Kuba und ist von Havanna aus in der Karibik unterwegs. In Havanna wird das Schiff zwei Nächte liegen, so dass auch etwas Zeit für Kuba ist.

4. Meyer Werft – Holding in Luxemburg

Weniger bekannt, da die Meyer Werft immer in Verbindung mit Papenburg gebracht wird: Der Firmensitz des Unternehmens, die Meyer Neptun GmbH, ist Rostock. Dieser Firmensitz soll jetzt nach Luxemburg verlegt werden, um von dort aus den Einkauf zu organisieren. Meyer betont, dass das kein Steuersparkonzept sei – diese würden weiterhin an den Firmensitzen bezahlt.

Newsletter erstellt von der

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de

Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com

Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 95
Grafschaft, den 21. Juli 2015

5. Silversea - Schiffsbestellung

Wieder eine Schiffsbestellung – Silversea bestellt die „Silver Muse“ bei Fincantieri, Auslieferung 2017. Das Schiff mit einer Kapazität für 596 Passagiere wird eine Weiterentwicklung der Silver Spirit sein.

6. NCL – neuer Europa-Chef

Nach einmal einem halben Jahr bei Nicko Cruises übernimmt Christian Böll bei der Norwegian Cruise Line die Verantwortung für Europa, als Managing Director Europe.

7. Fincantieri-Werft von Polizei geschlossen

Der Standort Monfalcone der Fincantieri-Werft in Italien, nahe Triest, wurde Ende Juni Juli aufgrund einer gerichtlichen Anordnung geschlossen. Der Grund: Gegen den ehemaligen Direktor und weitere Personen wird wegen illegaler Entsorgung von Industriemüll ermittelt. Derzeit werden in der Werft unter anderem die Carnival Vista und die MSC Seaside gebaut. Erst nach fast zwei Wochen konnte die Arbeit wieder aufgenommen werden, unter anderem mit der Begründung, dass die Sicherheit der Beschäftigten gewährleistet sei.

8. Carnival – neue Marke, neue Ziele

Bisher war es von Seiten der US-Regierung den US-Reedereien untersagt, Kuba anzulaufen – jetzt hat Carnival von US-Seite eine Genehmigung erhalten, die kubanische Genehmigung steht noch aus. Ab Mai 2016 sollen Kreuzfahrten aufgenommen werden, damit ein halbes Jahr später, als MSC mit dem Angebot beginnt. Die Begründung für die Genehmigung für Carnival ist interessant – die Kreuzfahrten werden als soziales und kulturelles Austauschprogramm anerkannt, und werden mit der neuen, extra dafür gegründeten Carnival-Marke Fathom durchgeführt. Mit dieser Marke zielt Carnival auf soziales Engagement ab; Kreuzfahrtgäste können übliche Ausflüge buchen, können aber während der Kreuzfahrt auch sozialen Tätigkeiten nachgehen oder Unterricht an Schulen geben.

8. Royal Caribbean – Majesty doch nicht zu Pullmantur

Auch bei Royal Caribbean Umplanungen: Die Majesty of the Seas geht doch nicht wie geplant zu Pullmantur, sondern verbleibt bei Royal Caribbean. Nach Renovierung wird sie im nächsten Jahr auf Routen in der Karibik gehen, wegen der hohen Nachfrage, wie es heißt.

9. CLIA – Kreuzfahrt als Wirtschaftsmotor

Um 2 % auf 40,2 Mrd. Euro hat die Kreuzfahrt laut CLIA ihre Wirtschaftsleistung 2014 in Europa gesteigert, dabei 10 Tsd. neue Arbeitsplätze geschaffen. In Deutschland liegt der unmittelbare wirtschaftliche Beitrag bei 3,3 Mrd. Euro, eine Steigerung um 6,3 %, davor liegt Italien, dahinter Großbritannien. In Deutschland gibt es in der Kreuzfahrtbranche insgesamt 49.500 Arbeitsplätze.

10. A-ROSA - Umsatzplus

Arosa meldet aktuell schon ein Umsatzplus von 18 % gegenüber dem Vorjahr, und 82 % des geplanten Jahresumsatzes seien auch schon gebucht.

Newsletter erstellt von der

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de

Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com

Newsletter Kreuzfahrt

Hintergründe – Neuigkeiten Nr. 95
Grafschaft, den 21. Juli 2015

11. Costa – mehr Engagement in Südamerika

Anstelle der Costa Mediterranea wird nun die Costa Fascinosa die Routen in Südamerika in der Wintersaison 2015/16 übernehmen. Damit reduziert auch Costa wie andere die Bettenkapazität auf dem Mittelmeer.

12. MSC – MSC Opera nun verlängert

Als drittes Schiff der Lirica-Klasse ist nun die MSC Opera verlängert und überarbeitet aus der Werft in Palermo gekommen. Das Schiff verfügt nun über 197 neue Kabinen, darunter 30 Balkonkabinen und weiträumigere öffentliche Bereiche, einen Wasserpark und auch einen Kinderbereich, der mit Lego zusammen eingerichtet wurde.

13. MS Deutschland – noch eine Fahrt für Plantours

Plantours verlängert den Einsatz der MS Deutschland um eine weitere Fahrt, nach anscheinend erfolgreichen Fahrten als „Ersatzschiff“ für die MS Hamburg.

14. MSC – Baustart für neues Schiff

Vor kurzem: Stahlschnitt für das erste Schiff der neuen „Seaside“-Klasse von MSC, somit Baubeginn. Es wird das größte Schiff, das Fincantieri, die Werft, je gebaut hat – 154 Tsd. BRZ für bis zu 5.179 Passagiere. Ab 2017 wird dieses Schiff ganzjährig in der Karibik unterwegs sein und, ganz ungewöhnlich für MSC-Schiffe, die alle italienische Namen tragen, wie die Schiffsklasse „MSC Seaside“ heißen. Insgesamt legt MSC mit den Schiffsbauten und -umbauten ein Programm mit einem Volumen von 5,1 Mrd. Euro auf und will so die Kapazitäten bis 2022 verdoppeln.

15. Royal Caribbean – Ovation of the Seas nach China und Australien

Ein weiteres Schiff für China, in der Wintersaison 2016/17 – die Ovation of the Seas. Damit wird es auch das nächste Schiff der Quantum-Klasse in China unterwegs sein. Danach wird es nach Australien gehen und Fahrten von Sydney aus machen – ein weiterer Ausbau dieses Fahrtgebiets, in dem bisher die Explorer, die Radiance und die Voyager schon gefahren sind.

Beste Grüße und bis bald
Bernhard Jans

Newsletter erstellt von der

FT- Freizeit und Touristik GmbH - Nachtigallenweg 20 - D-53501 Grafschaft

Tel. 02641/20 50 71 - Fax: 0721/151240512 - ft@freizeit-touristik.de - www.freizeit-touristik.de

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grafschaft-Wachtberg eG - Kontonummer 14 00 03 - Bankleitzahl 577 622 65

Geschäftsführer Bernhard Jans – Amtsgericht Koblenz HRB 14374 – USt-IdNr. DE201372599 – Steuernummer 1 665 14419



Kreuzfahrten (Aktionsangebote) und „Kreuzfahrten weltweit“: www.ft-kreuzfahrten.de

Kreuzfahrt-Forschung: www.kreuzfahrt-forschung.de

Newsletter „Kreuzfahrt-Forschung“ bestellen oder abbestellen: newsletter-kreuzfahrt@freizeit-touristik.com